eltern co@ching nord

Planung - Beratung - Durchführung - Sozialmanagement
Michael Himmel; Dipl. Soz.-Arb.und Soz.-Päd.; Medienpädagoge
em: himmel-scheessel@web.de

10 „Safer Internet“ - Tipps für Eltern

(nach www.saferinternet.at)

Entdecken Sie das Internet gemeinsam mit Ihrem Kind.
Suchen Sie interessante und spannende Websites, die dem Alter ihres Kindes entsprechen, und erforschen Sie diese gemeinsam. Gemeinsame Erfahrungen erleichtern es, über positive und negative Erlebnisse bei der Internetnutzung zu sprechen.

Vereinbaren Sie Regeln über die Internet- und Handynutzung.
Diese können z.B. den zeitlichen Umfang, die genutzten Inhalte, den Umgang mit Bildern und persönlichen Daten oder die Kosten betreffen. Regeln sind nur dann wirksam, wenn Ihr Kind diese versteht und akzeptiert.

Thematisieren Sie die Weitergabe von persönlichen Daten.
Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Risiken einer leichtfertigen Datenweitergabe im Internet. Name, Adresse, Telefonnummer und persönliche Fotos sollte Ihr Kind nur nach Absprache mit Ihnen weitergeben.

Vorsicht bei Treffen mit Online-Bekanntschaften.
Es ist ok, sich mit Bekanntschaften aus dem Netz zu treffen – aber nur an öffentlichen Orten (z.B. Kinocenter, Café) und in Begleitung (Erwachsener oder zumindest Freund/ Freundin). Sprechen Sie mit Ihrem Kind über mögliche Risiken.

Diskutieren Sie den Wahrheitsgehalt von Online-Inhalten.
Zeigen Sie Ihrem Kind, wie die Richtigkeit von Inhalten aus dem Internet durch Vergleiche mit anderen Quellen überprüft werden kann. (Kettenbriefe!!) Auch Werbung ist für Kinder oft nur schwer zu durchschauen.

Melden Sie illegale Online-Inhalte.
Schauen Sie nicht weg! Melden Sie kinderpornografische oder menschenfeindliche Inhalte.

.

Ermutigen Sie Ihr Kind zu guter Netiquette.
Auch im Internet gibt es Regeln. Einfach gesagt: Was im realen Leben erlaubt ist, ist auch im Internet erlaubt. Was im realen Leben verboten ist, ist auch im Internet verboten.

Informieren Sie sich über die Mediennutzung Ihres Kindes.
Lassen Sie sich von Ihrem Kind aktuelle Lieblingsseiten, -spiele oder -apps zeigen und versuchen Sie zu verstehen, warum es diese toll findet. Machen Sie die Internet- und Handynutzung zu einem gewohnten Thema in Ihrer Familie.

Seien Sie nicht zu kritisch
bei den Internet-Entdeckungsreisen Ihres Kindes. Ihr Kind kann durch Zufall auf ungeeignete Inhalte stoßen. Nehmen Sie dies zum Anlass, um über diese Inhalte zu diskutieren und ev. Regeln zu vereinbaren. Drohen Sie Ihrem Kind aber nicht mit einem Internet- oder Handyverbot, das würde das Vertrauensverhältnis zu Ihrem Kind empfindlich stören!

Vergessen Sie nicht: Die Chancen digitaler Medien übertreffen die Risiken!
Internet und Handy sind ausgezeichnete Medien, die sowohl zum Lernen als auch in der Freizeit sinnvoll eingesetzt werden können. Ermutigen Sie Ihr Kind, digitale Medien bewusst zu nutzen und alle Chancen zu erforschen. Unter Anleitung können die Risiken sehr gut eingeschränkt werden.

Wenn Sie Hilfe benötigen, können Sie sich an die Kreisjugendpflege, die örtliche Jugendpflege, an die Schulsozialarbeit, die Jugendzentren, die Landesstelle Jugendschutz oder auch an die Polizei wenden.